

Stadtbibliothek

Im Fokus: Corona

Wie für fast alle anderen öffentlichen Einrichtungen auch – und nicht nur diese –, war das Berichtsjahr 2020 ein absoluter Sonderfall in der Geschichte der Stadtbibliothek, dessen Nachwirkungen noch mehrere Jahre andauern werden: Die COVID-19-Pandemie, bestimmendes Thema weltweit, hinterließ auch in der Stadtbibliothek ihre Spuren.

Berichtenswert aus diesem (ersten) Jahr der Extreme sind immerhin auch einige positive Ereignisse und Entwicklungen.



Nachdem sich die **Ausleihzahlen** in den Monaten Januar und Februar im Vergleich zum ohnehin hervorragenden Vorjahr weiter steigern konnten (plus 14,6 % im Januar und plus 7,3% im Februar), musste auch die Stadtbibliothek für den Rest des Jahres ihren Corona-Tribut zollen: die Ausleihen gingen rasant und tief in den Keller (-19,4 % im Vergleich zum Vorjahr). Ein Grund dafür waren auch die stark eingeschränkten **Öffnungszeiten**: ein Viertel weniger Öffnungstage als 2020 bedeutet eben auch weniger Ausleihen.

Leider ging mit der Schließung und den späteren, lange Zeit verkürzten Öffnungszeiten sowie den notwendigen Hygienemaßnahmen der Verlust der bisher doch so hohen **Aufenthaltsqualität** im RW21 einher, wozu sicher auch die Schließung des Café Samocca beitrug. Das Lesecafé war noch weitaus stärker betroffen, wurde doch die Backstube, wo das Samocca-Team die leckeren Torten und Kuchen in Handarbeit herstellte, zusammen mit der Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenswerk g GmbH im August durch Brandstiftung völlig zerstört.



Spätere Lockerungen der anfangs äußerst strengen Maßnahmen und die Möglichkeit, wieder eingeschränkt Arbeits- und Lernplätze anbieten zu können, konnten nicht verhindern, dass auch die **Besucherzahlen** gesunken sind, mehr noch als die Ausleihzahlen: im Vergleich zu 2019 war ein Rückgang um 56 % zu verzeichnen. Grund dafür war, neben den Aufenthaltsbeschränkungen, ganz klar auch die große Verunsicherung der Bevölkerung in Bezug auf Gesundheitsschutz, häufig wechselnde staatliche Verordnungen und durch Falschinformationen. Eine oft fast leere Bibliothek hinterließ ihre Spuren auch in der Wahrnehmung und dem Bewusstsein der Mitarbeitenden.

Ein positiver Nebeneffekt der Bibliotheksschließung vom 16.03.-17.05.2020 ist immerhin zu vermelden: die Nutzung der **Franken-Onleihe**, also des digitalen Ausleihverbundes von 22 fränkischen Bibliotheken für E-Medien, an dem sich die Stadtbibliothek Bayreuth maßgeblich beteiligt, erfuhr einen ungeahnten, in dieser Situation aber zu erwartenden **Aufschwung**. Im April, dem ersten komplett geschlossenen Monat, erhöhten sich die Ausleihen von E-Medien um 45%, auf das ganze Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr gesehen um 15 %, die Anzahl neuer Nutzer*innen um 15 %. Die stark angestiegene Nutzung von E-Medien unterstreicht die Bedeutung einer „digitalen Zweigstelle“ insbesondere dann, wenn die Bibliothek vor Ort nicht zugänglich oder nicht erreichbar ist. Gleiches wurde beim E-Learning-Angebot beobachtet: während des Lockdowns war der Zuspruch deutlich höher, da offenbar viele Menschen die Zeit nutzen wollten, sich von Zuhause aus



fortzubilden. In der Folge erweiterte die Stadtbibliothek ihr E-Learning-Programm um Sprachlernangebote.

In Zusammenarbeit mit dem Sozialamt (Aktionsplan Inklusion) wurde während der Schließzeit und auch später, als die Stadtbibliothek mit einer reduzierten Stundenzahl wieder öffnen durfte, ein Medien-Bringservice ins Leben gerufen, über den u.a. Einrichtungen der Altenpflege mit Bücherkisten versorgt wurden.

Weitere **digitale Erleichterungen** der Bibliotheksbenutzung folgten im Berichtsjahr, nicht nur, um die Einschränkungen durch die Pandemie etwas abzufedern. Die Stadtbibliothek richtete bspw. eine Online-Bezahlungsmöglichkeit für Gebühren ein, was wiederum die Voraussetzung dafür war, online den Bibliotheksausweis selbstständig verlängern zu können.



Die erneute Bibliotheksschließung ab Dezember im Rahmen des zweiten Lockdowns war Anlass dafür, einen **Abholservice („Library to go“)** einzurichten, um weiterhin Zugriff auf den Medienbestand zu gewährleisten. Ein Bestellformular wurde entwickelt und online auf der Homepage eingestellt, auf dem Bibliothekskund*innen Medienwünsche angeben konnten. Die Mitarbeitenden suchten die Medien aus dem Bestand heraus, packten sie in Taschen, die dann zu individuell festgelegten Zeiten abgeholt werden konnten.

Selbstverständlich war die Stadtbibliothek auch über ein eigens eingerichtetes Servicetelefon für Personen erreichbar, die sich mit Online-Recherche und –Bestellung schwer tun. Das Servicetelefon ermöglichte die Aufrechterhaltung des Kundenkontakts und Beratungsgespräche auch in Schließzeiten. Für beide Services erhielt die Stadtbibliothek zahlreiche positive Rückmeldungen.

Veranstaltungen, Ausstellungen und Beratungsangebote

Im Lauf des Jahres waren zahlreiche Veranstaltungen geplant, von denen einige unter Beachtung des Hygienekonzepts und des Rechtsrahmens durchgeführt werden konnten, andere konnten online stattfinden, viele mussten jedoch abgesagt werden. Insgesamt war es ein Jahr der Ungewissheit, der kurzfristigen Reaktionszeiten, der Frustrationen aber auch der Kreativität und des Organisationstalents.

Während des ersten Lockdowns reaktivierte SB den YouTube-Kanal und bot täglich **Online-Vorlesestunden für Kinder** an, wobei der Kulturreferent Benedikt Stegmayer den Auftakt machte. Auch der Oberbürgermeister, Hr. Ebersberger, beteiligte sich später zum bundesweiten Vorlesetag mit einer digitalen Vorlesestunde des bekannten Buches von Janosch „Oh, wie schön ist Panama“. Insgesamt sind auf dem YouTube-Kanal der Stadtbibliothek 30 Videos digitaler Vorlesestunden eingestellt.



Immerhin konnten im Präsenzformat 41 Vorlesestunden mit den ehrenamtlichen Vorlesepat*innen durchgeführt werden, dabei wurden mehr als 500 Kinder erreicht. Das beliebte Bilderbuchkino hingegen erlebte nur ganze 4 Aufführungen mit rund 200 Besucher*innen.

Für ihre dauerhaft gute Arbeit im Hinblick auf die Leseförderung und die Zusammenarbeit mit den Schulen wurde die Kinderbibliothek erneut mit dem **Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“** der bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet.

Im Bereich der Erwachsenen-Veranstaltungen bildete das Literaturgesprächs-Programm für die Generation plus in Kooperation mit dem Kirchplatztreff einen Schwerpunkt.

Wegen der zeitweiligen Gleichstellung von Bibliotheken mit dem Einzelhandel und der damit verbundenen erleichterten Zugänglichkeit der Stadtbibliothek konnten im RW21 – als eine der wenigen Bildungs- und Kultureinrichtungen in Bayreuth – den Bürger*innen wechselnde **Ausstellungen** präsentiert werden. Die Stadtbibliothek leistete damit einen wichtigen Beitrag, indem sie Kunst- und Kulturangebote sichtbar und so weit wie nur möglich zugänglich machte. Die Themen der Ausstellungen erstreckten sich von Kinderbuchillustrationen, Inklusion, Artenvielfalt, Siegfried Wagner, deutscher Aufarbeitungsgeschichte bis hin zur Gesundheitsförderung (Schwerpunkt der Gesundheitswochen angesichts der psychischen und physischen Pandemie-Folgen).

Neben den eigenen **Beratungsangeboten** der Stadtbibliothek, von der Recherche- und Medienberatung bis hin zur digitalen (Nutzungs-)Beratung für die Franken-Onleihe, ermöglichte das RW21 mit verschiedenen Kooperationspartnern ein umfassendes Beratungsangebot: Bürgersprechstunden vom Integrationsbeirat, Ehrenamtsberatung vom Freiwilligenzentrum, Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten durch die Stadt Bayreuth und die Betreuungsvereine der Diakonie und Caritas. Gemäß Leitbild nimmt das RW21 seine Rolle als Austausch- und Informationsplattform sehr ernst, indem laufend Bedürfnisse in Bayreuth identifiziert und, mit Hilfe geeigneter Kooperationen, befriedigt werden.



Insgesamt erreichte die Stadtbibliothek bei immerhin 140 Veranstaltungen rund 1450 Personen – trotz des Lockdowns und der einschränkenden Regelungen des Hygienekonzepts.

Barrierefreiheit

Im Januar konnte die Verleihung des Signets „Bayern barrierefrei“ an das RW21 gefeiert werden. Das Signet ist ein Zeichen der Anerkennung für alle, die in Bayern Barrieren abbauen, es ist aber auch Ansporn, noch mehr für Barrierefreiheit zu tun. Denn: das Thema Barrierefreiheit wird von den Mitarbeitenden im RW21 als Prozess aufgefasst, nicht als Zustand und steht daher laufend auf der Agenda.



Fotos © Stadtbibliothek, wo nicht anders vermerkt.

Als Anhang sind die üblichen Kennzahlen für Bayreuth aus der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) beigefügt.

(s. nächste Seite)

2. BENUTZER, BESUCHE		
Aktive Benutzer	7.945	
- darunter: aktive Benutzer bis einschließlich 12 Jahre	2.052	
- darunter: aktive Benutzer ab einschließlich 60 Jahre	1.105	
Neuanmeldungen	1.337	
Besuche	154.725	
Virtuelle Besuche (visits)	Eingabe gesperrt	
3. MEDIENANGEBOT, MEDIENNUTZUNG		
3.1 Bestand		
- Sachliteratur	42.860	
- Belletristik / Schöne Literatur	18.591	
- Kinder- und Jugendliteratur	26.118	
- Zeitschriftenhefte in Printform	1.809	
Printmedien insgesamt	89.378	
Non-Prints und Sonstige - insgesamt	28.340	
Art der vorhandenen Non-Print-Medien (bitte ankreuzen):	<input checked="" type="checkbox"/> CDs	<input checked="" type="checkbox"/> Spiele
	<input checked="" type="checkbox"/> DVDs	<input checked="" type="checkbox"/> TipToi/Ting/Bookii
	<input checked="" type="checkbox"/> Konsolenspiele	<input checked="" type="checkbox"/> Tonies
	<input type="checkbox"/> MCs	<input type="checkbox"/> E-Reader
	<input checked="" type="checkbox"/> CD/DVD-ROMs	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige
Wenn "Sonstige", hier Bezeichnung(en) eintragen: BluRays, Kunstwerke, Medienpakete, Karten, Kamishibai, Noten		
Medien in Freihandaufstellung (= Printmedien + Non-Prints)	117.718	
Magazinbestand	4.103	
Physische Medien insgesamt (Print-Medien + Non-Prints + Magazin)	121.821	
E-Medien der Bibliothek (wenn nicht in Verbund)		
E-Medien des E-Medien-Verbunds (gesamt!)	68.714	
Name des E-Medien-Verbunds	Franken-Onleihe	
Anzahl der Bibliotheken im Verbund	22	
3.2 Entleihungen		
- Sachliteratur	66.508	
- Belletristik / Schöne Literatur	39.889	
- Kinder- und Jugendliteratur	105.474	
- Zeitschriftenhefte in Printform	7.064	
Printmedien insgesamt	218.935	
Non-Prints und Sonstiges	96.617	
Magazinbestand	212	
Physische Medien insgesamt (= Print-Medien + Non-Prints + Magazin)	315.764	
E-Medien (Eigene Entl. bzw. Anteil d. Bibl. an Verbund-Entl.)	92.244	
Medien in Freihandaufst. (= Printm. + Non-Prints + E-Medien)	407.796	
Medien insgesamt	408.008	